

## Leichpredigt.

verfinstert / vnd vor dem hellen Morgenstern vntergangen. Ach Herr / ach Edler / ach Bruder vnd herrenfreund / hetten wir doch vor dich mögen sterben.

Es sagen nu die Herren Räte vnd Ritterschafft: Die Sonne ist vns im Mittag vntergangen / vnser Schuld ist vns abgeschlagen / die Krone vnser Haupt ist vns abgefallen. Der mit einem Heldenmut vnser vorgenger war in rath vnd that / ist vor vnsern augen von seinem S. Richterstul hinweg genommen. Des wir vns freuten / wir wolten vnter seinem schatten leben / lieb vnd leide mit ihm außstehen / Ach wie ist der Heldt gefallen!

Es sagen nu die Gelerten / Es sagen die Diener in Kirchen vnd Schulen: Vnser herr ist betrübt / vnd kan keinen trost annemen. Der vns wie ein Vatter geliebt vnd zu sich gezogen / der vns geehrt vnd verehrt / desen Angesicht vns mit gnaden erleuchtete / der die rechte religion von herren erkant vnd öffentlich in der Kirchen bekant / der ein sonderlich gelübde gethan / dieselbe biß in den Todt zu befördern / der ist vns wie der fromme Josias durch einen schof ombkommen. O daß sich ja nicht vnser Feinde darüber fremen vnd frolocken!

Es sagen nun die Armen / Elenden vnd betrangten / es sagen nun Frembdlinge / Wittwen vnd Waisen: Ach vnser Landtvatter / den vnser Noth von herren gemammert hat / der vns reichlich gespeiset / vnd gekleidet / der vnser keinen vnbegabt / vnd trawrig von sich gehen lassen / der auch noch wenig tage vor seinem Abschiedt Tausent gülden vnter vns verordnet außzutheilen / Wie sollen wir den frommen Fürsten gnugsam beweinen? Wie sollen wir ihm voln dancken? Es müsse jm vergolten werden in Auferstehung der Gerechten. Aber vnter desen sind wir / als die schier keinen Vatter / keinen Tröster mehr haben.

Es sagen nu alle Hoffdiener vnd Vnderthanen: Vnser Keyen ist in wecklagen verkehrt / vnser Trost vnd freude ist dahin / vnser Krone ist vns von vnserm Haupt gefallen / wir haben einen schwarzen sack angezogen / vñ vnser Augen sind finster worden. Laß vns miteinander